

# Jahresbericht 2023

## der Stadt Wien – Straßenverwaltung und Straßenbau

Als eine von rund 60 Magistratsabteilungen hat die Stadt Wien – Straßenverwaltung und Straßenbau auch im Jahr 2023 mit zahlreichen Projekten dafür gesorgt, Wien klimafit für die Zukunft zu machen. Neben Kühlungs- und Begrünungsmaßnahmen sowie der Schaffung von konsumfreien Aufenthaltsräumen und Platz für Fußgänger\*innen lag der Fokus ganz klar auf dem Ausbau des Radverkehrsnetzes.

Die größte Radweg-Offensive in der Geschichte der Stadt Wien ging 2023 in eine neue, erfolgreiche Runde. Mit der preisgekrönten Produkt-Innovation „Schwammstein“ wurde eine ökologisch wertvolle Bewässerungslösung für urbane Grünflächen entwickelt und bereits zum Einsatz gebracht.



Der Schwammstein, eine innovative Bewässerungslösung für urbane Grünflächen

Die Stadt Wien – Straßenverwaltung und Straßenbau leistet mit all diesen Projekten einen wichtigen Beitrag zur lebenswerten und sicheren Gestaltung von Verkehrswegen und Plätzen. Sie vertritt die Stadt Wien als Grund-eigentümerin, führt Baustellen durch und koordiniert sämtliche Bauvorhaben im öffentlichen Straßenraum Wiens. Hier laufen die Fäden von Straßenbaustellen, Aufgräbungen (für Telekommunikation, Fernwärme, Wasser, Kanal, Strom, Gas etc.) sowie Straßeninstandsetzung und Platzgestaltungen zusammen.

2023 wurden für Neu-, Um- und Ausbau des Wiener Straßennetzes rund 100,5 Millionen Euro bereitgestellt. Mit diesen Mitteln wurden 375,467 Quadratmeter neu errichtet, ausgebaut oder instandgesetzt. Für Dritte wurden Leistungen in Höhe von circa 8,15 Millionen

Mit Riesenschritten setzen wir auch maßgebliche Verbesserungen für Fußgänger\*innen um. 2023 investierte die Stadt mehr als 21 Millionen Euro in die Aufwertung der Fußverkehrsinfrastruktur, denn die meisten ihrer Wege legen die Wiener\*innen zu Fuß zurück. Breitere Gehsteige, Verkehrsberuhigung und viele neue Bäume laden zum Zu-Fuß-Gehen und Flanieren ein. Mit dem „Raus aus dem Asphalt“-Programm begrünen, kühlen und entsiegeln wir die Straßen der Stadt und sorgen für eine gerechte Platzverteilung. Mit sicheren Verkehrswegen für alle Mobilitätsarten, angenehmen Orten für den Aufenthalt im Freien und lebendigen Grätzln machen wir Wien zu einer Metropole, die gleichermaßen von Bewohner\*innen und Besucher\*innen geschätzt wird.

Maßgeblichen Anteil daran hat die Arbeit der Stadt Wien – Straßenverwaltung und Straßenbau, die mit ihrer Planungs-, Bau- und Erhaltungstätigkeit den öffentlichen Raum so umfangreich gestaltet wie kaum eine andere Organisation. Mit viel Expertise und Engagement tragen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wesentlich dazu bei, die Stadt noch lebenswerter und zukunftsfit zu machen – davon profitieren letztlich alle Wienerinnen und Wiener. Ich bin stolz auf diese Leistung und bedanke mich für den unermüdlichen Einsatz.

Oli Sina

Ulli Sina  
Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität

Euro erbracht. Die Erhaltung eines verkehrs-sicheren Straßenzustandes ist der Stadt Wien – Straßenverwaltung und Straßenbau ein wichtiges Anliegen. 2023 wurden etwa 60,2 Millionen Euro für örtliche Sanierungsmaßnahmen auf Wiens Straßen aufgewendet, darunter fallen auch die Betonfeldsanierungen am Gürtel.

### 5., Reinprechtsdorfer Straße (Begrünung, Kühlung, Verkehrssicherheit)

Bauzeit: Mai bis November 2023



Als beliebte Geschäftsstraße führt die Reinprechtsdorfer Straße vom Wiental im Norden bis zum Margaretengürtel im Süden durch den gesamten 5. Bezirk. Sie wurde zwischen Schönbrunner Straße und Arbeitergasse auf einer Länge von rund 400 Metern umfassend entsiegelt und mit wettbewerbsfähigen Begrünungs- und Kühlungsmaßnahmen zu einem Klimafit Boulevard umgestaltet.

So wurden die Gehsteige auf beiden Seiten der Straße auf bis zu sechs Meter verbreitert und annähernd niveaugleich mit der Fahrbahn gestaltet. Durch die Pflasterung mit hellen Granitsteinen wurde die Versiegelung der Bodenfläche deutlich reduziert und das Mikroklima wesentlich verbessert. Neben 32 neu geplanten Bäumen sorgen künftig zwei Wasserspiele, drei Nebelstelen sowie zwei Trinkhydranten für Spielspaß, Erfrischung und Kühlung. Zahlreiche neue Bänke und Sessel laden zum Verweilen und Entspannen ein. Im Abschnitt von Schönbrunner Straße bis Bräuhausgasse sorgt ein baulich getrennter Ein-Richtungs-Radweg in Richtung Wientalradweg für mehr Verkehrssicherheit.



5., Reinprechtsdorfer Straße

### 18., Kutschkergasse und Schulgasse (Begrünung, fahrradfreundliche Straße, Verkehrsberuhigung)

Bauzeit: März bis November 2023

Das Gebiet rund um den beliebten Kutschkermarkt wurde zu einem verkehrsberuhigten Klimafit Grätzl umgestaltet. In der Schulgasse wurden insgesamt 430 Meter neue fahrradfreundliche Straße zwischen den bereits bestehenden Radfahrstreifen von Martinstraße bis Semperstraße umgesetzt. Der Kreuzungsbereich Schulgasse/Kutschkergasse wurde autofrei gestaltet.

35 neu geplante Bäume sorgen nun auch an heißen Sommertagen für ein angenehmes Mikroklima. Für großflächige Entsiegelung wurden die Bäume in geräumige Grünflächen und elf weitere Pflanzebeete mit Hochstammstäubern angelegt. Sieben Mikroautofahrstreifenbereiche mit insgesamt 19 Sitzgelegenheiten runden das Angebot ab. Auch auf dem autofreien Kreuzungsplateau laden drei großzügige Aufenthaltsbereiche zum konsumfreien Verweilen ein. Vier Trinkbrunnen sorgen für kaltes Nass und Erfrischung. Die Fläche des Bauernmarkts in der Kutschkergasse bis zur Schopenhauerstraße wurde zu einer Wohnstraße, die eine dauerhafte Beruhigung vom Durchzugsverkehr verspricht.



18., Kutschkergasse und Schulgasse

ganze Jahr über daran, sichere Mobilität für alle zu gewährleisten und den öffentlichen Straßenraum lebenswert zu gestalten. Mit einer Vielzahl an Projekten zur Begrünung und Entsiegelung der Stadt sorgen wir dafür, dass Wien auch in Zukunft ein Ort mit hoher Lebens- und Aufenthaltsqualität ist.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Wien – Straßenverwaltung und Straßenbau für ihr Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz bedanken. Dass ihre Arbeit nicht nur von mir geschätzt wird, zeigen mehrfache Auszeichnungen, die wir für unsere Projekte erhalten haben. Einige Beispiele sind die Auszeichnung mit dem renommierten VCO-Mobilitätspreis für die Fahradstraße Argentinierstraße, die dritte Platz beim Pflasteradler-Wettbewerb für den Elisabeth-Sundt-Platz und last but not least die Auszeichnung für den Schwammstein bei der Verleihung des Österreichischen Verwaltungspreises 2023 für Innovation und Qualität im öffentlichen Dienst. Mit dem Wissen um diese Anerkennung unserer Arbeit gehen wir zuversichtlich in die Zukunft – wir haben auch in den kommenden Jahren viel vor.

Thomas Keller

Leiter der Stadt Wien – Straßenverwaltung und Straßenbau



2., Lassallestraße

**2., Lassallestraße**  
(Radschnellverbindung, Begrünung, Verkehrssicherheit)

Bauzeit: Oktober 2022 bis April 2023

Mit dem Fahrrad schnell und bequem von der Donaustadt in die City – das ermöglicht der erste Wiener Mega-Radhighway, der schon bald vom Kagrner Platz bis zum Donaukanal führen wird. Ein Abschnitt dieser Radschnellverbindung wurde in der Lassallestraße fertig gestellt. Der neue über vier Meter breite und rund 900 Meter lange Zwei-Richtungs-Radweg verläuft auf der Westseite der Straße und macht das Radfahren auf dieser Strecke noch komfortabler und sicherer.

Insgesamt wurden im Projektgebiet 36 Bäume und elf Hochstammstäuber neu geplant sowie insgesamt 1.300 Quadratmeter neue Grünflächen angelegt. Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen, wurden Gehsteigvorziehungen errichtet. Rund um den U-Bahn-Aufgang bei der Radlerstraße wurde die Fußgänger\*innenzone vergrößert und mit neuen Sitzgelegenheiten aufgewertet. Helle und sicherfahige Pflasterung sorgt in diesem Bereich auf insgesamt 420 Quadratmetern für Entstiegung.



2., Lassallestraße

22., Breitenfurter Straße  
(Begrünung, Verbreiterung der Fahrbahn und der Gehsteige, Ein-Richtungs-Radweg)

22., Sonnenallee  
22., Anna-Bastil-Gasse  
22., Seepark Aspern, Eva-Maria-Mazzucco-Platz  
(Begrünung)

